

Stuttgart_2047

Forum #1_Coole Stadt in hitzigen Zeiten

Auf der Erde wird es immer wärmer. Mit erstmals über 10 °C im Jahresmittel war 2014 das wärmste Jahr in Deutschland seit Messungen vorliegen. Aber auch global wurden 2014 und 2015 die höchsten Jahresmitteltemperaturen gemessen. Neun der zehn wärmsten Jahre lagen alle in diesem Jahrhundert. Doch dies ist erst der Anfang der Klimaveränderung. Mit Temperaturzunahmen in Deutschland um bis zu 4 Grad ist bis Ende des Jahrhunderts zu rechnen.

Durch die veränderten Klimabedingungen in der Zukunft werden die Städte besonders betroffen sein. Die Gefahren liegen bei Hochwasserereignissen wie z. B. im Frühjahr 2013 oder 2016 in Deutschland, aber auch bei Hitzewellen wie im Sommer 2003 bzw. 2015 mit vielen Hitzetoten. Gesundheitsprobleme, verstärkt durch den Wärmeinseleffekt in großen Städten, werden in Zukunft häufiger und stärker auftreten. Deshalb ist es notwendig, neben Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgase, auch Maßnahmen zum Anpassen an den Klimawandel in den Städten zu ergreifen. Durch zunehmende bauliche Verdichtung in den immer größer werdenden Städten treten zusätzlich unerwünschte Klimaveränderungen auf, die sich im Wesentlichen auf die Bereiche Luftreinhaltung und das Human- Bioklima beziehen.

In der Region Stuttgart wohnen ca. 2,7 Millionen Menschen, davon mehr als 80 % in Städten. Der Anteil der älteren Bevölkerung von mehr als 65 Jahre, der besonders durch Hitzewellen gefährdet ist, hat seit 1990 von 340 000 auf 540 000 im Jahr 2015 zugenommen, mit steigender Tendenz.

Bei der Hitzewelle 2015 wurde in Stuttgart an 36 Tagen die 30 °C Marke überschritten an 17 Tagen sogar die 35 °C. In 23 Nächten sank die Temperatur nicht unter 20°C. Solche Sommer sind zukünftig eher die Regel als die Ausnahme. Maximaltemperaturen über 40 °C dürften auftreten.

Bei der Auswahl von planerischen Maßnahmen bei Hitze ist es wichtig, nicht nur die Lufttemperatur sondern auch die gefühlte Temperatur im Blick zu haben. Abgesehen von der nächtlichen Situation unterscheidet sich die Lufttemperatur der Stadt zum Umland nur unwesentlich. Sehr viel mehr Einfluss hat man bei der gefühlten Temperatur. Hier kann mehr als 15 Grad Veränderung erreicht werden.

Wie sollen also unsere Städte in Zukunft aussehen? In jedem Haus Klimaanlage? Wie ist die Gestaltung des öffentlichen Raumes in der Zukunft? Brauchen wir Kühloasen im Stadtraum?

Prof. Dr. Jürgen Baumüller

Diplommeteorologe. Promotion an der Universität Hohenheim am Institut für Physik. Stadtklimatologiedirektor von 1978 bis 2008 bei der Stadt Stuttgart. Honorarprofessor an der Fakultät Architektur, Institut für Landschaftsplanung und Ökologie der Universität Stuttgart. Diverse Gastvorlesungen an japanischen Universitäten.



Armin Dellnitz

Dipl. - Betriebswirt (BA), 1993 bis 2001 Geschäftsführer verschiedener Tourismusinstitutionen, 2001 bis 2009 Geschäftsführer Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein, seit 2009 Geschäftsführer der Stuttgart-Marketing GmbH und Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus e. V.



28. November 2017
19:00 – 22:00

**Architektenkammer
Baden-Württemberg
Danneckerstraße 54
70182 Stuttgart**

Raum Hugo Häring